

füllung des Chemiestudiums nur zu trüben Zukunftsaussichten durchaus zutreffend dargelegt, unter anderm an Hand der Statistik des Vereins deutscher Chemiker. Wir dürfen also dem Büchlein im Interesse unseres Standes weiteste Verbreitung und seinen, im folgenden wiedergegebenen Schlussdarlegungen die gebührende Beachtung wünschen: „Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß ganz besonders befähigten jungen Leuten gleichfalls vom Studium abgeraten werden müsse; diese werden auch bei noch so starker Konkurrenz ihren Weg machen; es ist aber eine überaus peinliche Auslese zu treffen, und immer und immer wieder darauf hinzuweisen, daß sich Eltern und deren Vertreter an ihren Kindern und Pflegebefohlenen versündigen, wenn sie ihnen blindlings das Chemiestudium gestatten, oftmals weil sie in dem Jungen einen geborenen Liebig schon deshalb sehen, weil er leidlich gute Chemizeugnisse neben sonstigen schlechten Zeugnissen mit nach Hause bringt und hin und wieder — gleichfalls wie der große Meister — durch kräftige Explosionen seine Mitmenschen in Aufregung versetzt.“ Wenn die übrigen „Berufsbilder“ dieser Sammlung gleich sachgemäße Bearbeitung gefunden haben, so ist mit ihrer Herausgabe zweifellos einem dringenden Bedarf der Allgemeinheit gedient worden.

Scharf. [BB. 183.]

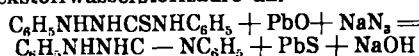
Aus Vereinen und Versammlungen.

Chemische Gesellschaft zu Heidelberg¹⁾.

Freitag, den 20. Januar 1922. S. Edlbacher: „Über neuere Anschauungen auf dem Gebiete der Gärungsschemie“. — K. H. Meyer: „Über freie organische Radikale“. — R. Stollé: „Über die Einwirkung von Natriumazid auf Carbodiimidabkömmlinge und Senföle“. Carbodiphenylimid und Carbo-di-p-tolylimid lagern, in siedender alkoholischer Lösung mit Stickstoffnatrium behandelt, glatt Stickstoffwasserstoffsäure an zu Anilido-5-Phenyl-1-tetrazol-1, 2, 3, 4 und p-Toluidido-5-p-Tolyl-1-tetrazol-1, 2, 3, 4. Statt der Carbodiimidabkömmlinge lassen sich Sulfoharnstoffe in Gegenwart von Bleioxyd verwenden. Phenylsulfoharnstoff liefert Phenyl-1-amino-5-tetrazol-1, 2, 3, 4, das sich als identisch mit einem von E. Oliveri Mandalá und F. Noto²⁾ erhaltenen irrtümlich als Anlagerungsprodukt von zwei Molekülen Stickstoffwasserstoffsäure an ein Molekül Phenylsenföl angesprochenen aber schwefelfreien Körper erwies.

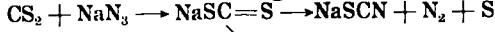


Auch Diphenylthiosemicarbazid lagert nach Entziehung von Schwefelwasserstoff Stickstoffwasserstoffsäure an.



Während Stickstoffwasserstoffsäure sich mit Senfölen zunächst zu Thiocarbaminsäureaziden³⁾, die bei der Umlagerung nur in mäßiger Ausbeute Mercaptotetazole liefern, vereinigt, entstehen letztere glatt bei Einwirkung von Natriumazid in siedender alkoholischer Lösung.

Schwefelkohlenstoff setzt sich mit Natriumazid unter Bildung von Rhodannatrium und Entwicklung der Reaktionsfolge



entsprechenden Menge Stickstoff um.

Sitzung am 12. Juni 1920 (gemeinschaftlich mit dem Oberrheinischen Bezirksverein deutscher Chemiker). M. Trautz: „Das Wesen der chem. Vorgänge“. — 8. Juli 1920 F. Schmidt: „Über siebgliedige Pyridine und Piperidine“. — 26. November 1920 (gemeinschaftlich mit dem Oberrheinischen Bezirksverein) P. Pfeiffer (Karlsruhe): „Organische Metallverbindungen“. — 17. Dezember 1920 R. Stollé: „Über die Darstellung von Thionaphthenchinonen und Cumaranionen“ (nach Versuchen von W. Bornheim und E. Knebel). — 21. Jan. 1921 H. Schlüter: „Über die Zerlegung zusammengesetzter Reaktionen in die zugrundeliegenden Teilvorgänge“. E. Müller: „Über Reduktion und Oxydation mittelst Hydrazin“ (nach Versuchen von Frau Dr. Kraemer-Willenberg). — 13. Febr. 1921 E. Knoevenagel: „Über aliphatische Ketonanilide und ihren Übergang in die Chinolin- und Indolinreihe“. — 17. Juni 1921 G. Ehrhart: „Die Zersetzung des Benzylazids in indifferenten Medien“. M. Trautz: „Über den Wärmeinhalt der Gase“. — 8. Juli 1921 K. H. Meyer: „Synthese des Formamids“, „Konstitution des Cyanwasserstoffs“. R. Stollé: „Über Diphenyltetrazylamin“. — 19. Nov. 1921 (gemeinschaftlich mit dem Oberrheinischen Bezirksverein) F. Raschig: „Über die Explosion in Czernowitz und Bodio“.

¹⁾ Aus äußeren Gründen ist die Berichterstattung seit Juni 1920 unterblieben. Die betreffenden Angaben werden darum hier nachgeholt.

²⁾ Gazz. 43, I, 513.

³⁾ Gazz. 43, I, 304 u. 44, I, 670.

Verein deutscher Chemiker.

Vorstände der Bezirksvereine im Jahre 1922.

Bezirksverein Hannover.

Vorsitzender: Direktor Dr. Max Buchner, Hannover-Kleefeld.
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Bodenstein, Hannover.
Schriftführer: Dr. Th. Frantz, Hannover.
Kassenwart: Prof. Dr. Laves, Hannover.
Beisitzer: Prof. Dr. W. Biltz, Hannover; Prof. Dr. P. Danckwort, Hannover; Dr. O. Lauenstein, Hannover; Reg.- und Gewerberat Dr. Voltmer, Hannover.
Vertreter im Vorstandsrat: Direktor Dr. O. Jordan.
Stellvertreter: Direktor Dr. M. Buchner.

Bezirksverein Leipzig.

Vorsitzender: Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig.
Stellvertreter: Dr. O. Lampe, Leipzig.
Schriftführer: Dr. J. Volhard, Leipzig.
Stellvertreter: Dr. F. Hein, Leipzig.
Kassenwart: Dr. F. Scharf, Leipzig.
Beisitzer: Geheimrat Prof. Dr. C. Paal, Leipzig; Dr. E. Brauer, Miltitz; cand. chem. Walter, Leipzig; Dr. J. Neugebauer, Taucha; Dr. Toni Masling, Leipzig.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. O. Lampe.
Stellvertreter: Dr. E. Brauer.

Bezirksverein Rheinland.

Vorsitzender: Direktor Paul Guckel, Schlebusch.
Stellvertreter: Dr. H. Kesseler, Köln.
Schriftführer: Dr. H. Oehme, Köln-Kalk.
Stellvertreter: Dr. W. Schmitz, Köln.
Kassenwart: Direktor Dr. H. Kaiser, Köln-Mülheim.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. O. Dressel, Leverkusen; Dr. H. Kesseler, Köln; Prof. Dr. E. Kloepfel, Leverkusen.
Stellvertreter: Dr. H. Carstens, Leverkusen; Dr. H. Oehme, Köln-Kalk; Dipl.-Ing. Fr. Vorster.

Bezirksverein a. d. Saar.

Vorsitzender: Dr. W. Koehl, Saarbrücken.
Stellvertreter: Ferd. M. Meyer, Saarbrücken.
Schriftführer und Kassenwart: Viktor Meuer, Saarbrücken.
Beisitzer: Dr. R. Schröder, Völklingen.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. W. Köhl.
Stellvertreter: Ferd. M. Meyer.

Bezirksverein Sachsen und Anhalt.

Vorsitzender: vacat.
Stellvertreter: Direktor Dr. B. Rinck, Eisleben.
Schriftführer: Dipl.-Ing. F. Wegener, Bhf. Teutschenthal.
Kassenwart: Dr. K. Keßler, Halle/S.
Beisitzer: Direktor Dr. A. Kretzschmar, Halle/S.; Prof. Dr. E. Erdmann, Halle/S.; Prof. Dr. Beschke, Magdeburg; Dipl.-Ing. P. Mehner, Nietleben; Dr. Th. Böcker, Dessau; Dr. O. Siebert, Dessau; Dr.-Ing. K. Zepf, Merseburg (Saale).
Vertreter im Vorstandsrat: Betriebsdirektor Dr. K. Bube.
Stellvertreter: Direktor Dr. B. Rinck.

Bezirksverein Sachsen-Thüringen.

Vorsitzender: Prof. Dr. A. Heiduschka, Dresden.
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Krais, Dresden.
Schriftführer: Prof. Dr. P. Waentig, Dresden.
Stellvertreter: Dr. W. Funk, Meißen.
Kassenwart: Dr. Ing. A. Großmann, Dresden.
Beisitzer: Dr. Erdmann, Dresden-Radebeul; Geh. Bergrat Dr. Heintze, Dresden; Dr. W. Meves, Oberlößnitz-Radebeul; Dr. H. Steinhorst, Dresden; cand. chem. F. Weidauer, Dresden-Loschwitz.
Vertreter im Vorstandsrat: Prof. Dr. A. Heiduschka.
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Krais.

Bezirksverein Württemberg.

Vorsitzender: Dr. F. Sieber, Stuttgart.
Stellvertreter: Dr. A. Jung, Cannstatt.
Schriftführer: Dr. A. Friederich, Stuttgart.
Stellvertreter: Dipl.-Ing. F. Schoder, Stuttgart-Feuerbach.
Kassenwart: Ernst Gruner, Stuttgart.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. F. Sieber.
Stellvertreter: Dr. A. Jung.

Berichtigung. In dem Referat des Vortrages von Prof. Dr. Bodenstein (Bezirksverein Hannover, S. 108) ist folgendes zu berichtigten:
r. Sp., Zelle 21 v. o. Stark, statt Stock,
„ 24 v. o. ein... Atom Energie statt eine Atom-Energie,
„ 19 v. u. viel Sauerstoff, statt im Sauerstoff,
„ 15 v. u. Vorgang statt Ausgang.